

Protokoll der Netzallianztagung am 21.03.07



Ort: Akademie für Gesundheitsmanagement,
Junkernstr. 14 in Gronau / Leine

Beginn: 18:15 Uhr

Ende 20:25 Uhr

Verteiler: alle Netze der Netzallianz

Teilnehmende Netze:

- Hildesheim Land GbR, Ärztenetz Landkreis Peine, BESTes-Gesundheitsnetz, ,GeNeSo, Ärztenetz Hannover-Ost, Ärztenetz Holzminden, Pyrmonter Netz

Entschuldigte Netze

- Ärztenetz Landkreis NOM, MeGeSa., Gesundheitsverband Braunschweig, Gesundheitsnetz Leinetal

Gäste: Herr Dr. Warnebold, Herr Dr. Korble,

Referenten: Frau Prahl, Herr Dr. Lücke

Begrüßung

Dr. Strache, begrüßte alle Teilnehmer und gab ein kurzes Resümee über die vorangegangene Fortbildung zum Thema: Leitliniengerechte Therapie und Diagnostik kardiovaskulärer Erkrankungen. (3 CME-Punkte)

Referent: Dr. G. Sónyi, Lehrte (Praxisnetz Hannover-Ost)

Dieser Vortrag dient als Grundlage zur Entwicklung eines Behandlungspfades für kradiovaskulärer Erkrankungen.

Kooperationsprojekt der Netzallianz

Frau Prahl und Herr Dr. Lücke berichten über den aktuellen Stand des Kooperationsprojektes zum Indikationsbereiches Refluxerkrankungen, GERD; NERD; ERD.

Allgemein sind die gesetzlichen Krankenversicherungen durchaus an einer vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit mit der Netzallianz im Sinne von i.V.-Projekten so wie an der Entwicklung Netzallianz internen Positivlisten interessiert.

Durch die Zuzahlungsbefreiung ist zur Zeit eine drastische Zunahme der Verordnungen (ca. 20 %), insbesondere auch von Protoneninhibitoren zu verzeichnen.

Insbesondere vor den Hintergrund der Einheitstarife (ab 2009) werden einige Kassen sich über Qualitätsmerkmale im Leistungsangebot abgrenzen müssen.

Die ersten Verhandlungen sind mit der IKK und der deutschen BKK aufgenommen.

Weitere Krankenkassen haben positiv reagiert und Interesse gezeigt. Lediglich die AOK hat für diese Runde kein Interesse signalisiert, da bereits Verträge zu diesem Thema mit einer anderen Firma bestehen und diese keine weiteren Verhandlungen für den Vertragszeitraum zu diesem Thema zulassen. Für weitere Indikationen sei aber ein Gespräch gewünscht.

Die gemeinsamen Ziele der Krankenkassen sind u.a. die Minderung der explosionsartigen Verordnungszunahme, die Kostenreduzierung und der Erhalt definierter Qualität durch Behandlungspfade.

Dr. Strache stellt noch mal ganz deutlich die Bedeutung der Netzallianz an diesem Beispiel dar.

Die Netzallianz muss aktiv die aktuelle Gesundheitspolitik mitgestalten.

Sie stellt inzwischen fachübergreifend mit mehr als 700 Ärzten eine durchaus respektable Marktmacht dar.

Voraussetzung ist aber, dass die Netzallianz organisatorisch strukturiert wird.

Durch diese „Marktmacht“, die hohe Ärztezahl, kann die Hoheit für Verträge erhalten bleiben.

Diese Art von Verträgen werden geschlossen. Es ist lediglich die Frage ob die Ärzte diese übergestülpt bekommen oder ob die Netzallianz die Initiative ergreift um folgende Punkte zu erreichen:

Sicherung und Verbesserung der Behandlungsqualität, Strukturpfade nach ärztlichen und qualitativen Gesichtspunkten, Einsparmöglichkeiten klar definieren und die entsprechende Honorierung- nicht aus der Gesamtvergütung, die Verordnungshoheit behalten und die rein monetäre Ausrichtung der Krankenkassen zu verhindern.

KVN möchte ausschließlich die Verordnung von Wirkstoffen

Die Krankenkassen werden durch Ausschreibungen in den großen Indikationsbereichen die Arzneimittelversorgung festlegen. Diese soll über die Apotheken „durchgedrückt“ werden. Auch die KVN etabliert ein System, wonach ausschließlich der Wirkstoff verordnet werden soll.

Stellung der Netzallianz: - keine reine Wirkstoffverordnung !

Es darf die Verordnungshoheit nicht abgegeben werden. Mögliche Nebenwirkungen und Interaktionen sind dann nicht zu verantworten. Keine Unterstützung von Rabattverträgen auf rein monetärer Basis der Krankenkassen ohne Berücksichtigung der Versorgungsqualität und gesicherter Behandlungsqualität.

Positiv-Liste

Diese soll für bestimmte Indikationen basierend auf den Leitlinien und strukturierter Behandlungspfade mit anschließenden Verträgen erstellt werden.

Aufgrund der favourisierten Wirkstoffe der in der Netzallianz zusammengeschlossenen Ärzte und der Untermauerung durch Leitlinien, strukturierte Behandlungspfade und Pharmakologie sollen die Krankenkassen

Protokoll der Netzallianztagung am 21.03.07

dann mit den entsprechenden Firmen verhandeln unter der Aufsicht und Mitbestimmung der Netzallianz.

Der Nutzen daraus ist:

Zuzahlungsfreiheit für die Patienten - Verordnungshoheit bleibt bei den Ärzten - keine Regressbedrohung - Pharmakologische Basis - überschaubare Menge von Präparaten - gesicherte Qualität - faire Honorierung - ...

Struktur der Netzallianz

Einstimmig wird beschlossen den Beirat zu gründen und den Vorsitzenden zu wählen.

Die Wahl kann in einem ½ Jahr wiederholt werden, wenn innerhalb von 4 Wochen nach Versendung des Protokolls Widerspruch eingelegt wird. (Versand 27.03.07 per Email: Ende der Einspruchsfrist: 24.04.2007)

einstimmige Beschlüsse:

- Der Vorstand wird auf 2 Jahre gewählt.
- Es wird die Wahl per Handzeichen vorgeschlagen und einstimmig angenommen.
- Dr. Strache wird als 1. Vorsitzender gewählt.
- Name, Logo: **Netzallianz Südniedersachsen** Ärzte-, Praxis- und Gesundheitsnetze
- Zusammensetzung des Beirates:
2 Vertreter aus jedem Netz: 1 ordentliches Mitglied + 1 Vertreter (s. Liste im Anhang).
Die abwesenden Netze sollen bis zur nächsten Tagung am Mi, 18.04.07 ihre Nennung abgeben.
- Arbeit des Beirates ist vorerst ehrenamtlich
- Finanzierung: Dr. Strache richtet ein Netzkonto für die laufende Geschäfte ein.
(Auslagen, Honorarkraft für Verwaltungsaufgaben,...)
- Beitrag pro Netz 2007: pro Mitglied 10,- €, Stichtag ist der Tag der Kontoeinrichtung. Die Kontodaten gehen allen Netzen zeitgleich per Email zu
- Entwurf der Satzung der Netzallianz wird vorbereitet und wird am 10.04.07 an alle Vorstände per Email versandt.
- Für Vorträge über Leitliniengerechte Therapie und Diagnostik aus verschiedenen Fachgebieten und Schwerpunkten sollen aus den Netzen kompetente Kollegen benannt. Diese werden dann offiziell von der Netzallianz um Unterstützung gebeten. Zuerst aus den Bereichen: Innere Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Pneumologie, Rheumatologie, Ophthalmologie, Pädiatrie, Geriatrie



Termine:

Ort: Akademie für Gesundheitsmanagement, Junkernstr. 14, 31028 Gronau / Leine

18.04.07 (Mittwoch) um 16:00 Uhr Fortbildung:

Leitliniengerechte Therapie und Diagnostik der Refluxerkrankungen GERD, NERD, ERD.

(CME-Punkte: sind beantragt) Referent: Dr. med. Bernd Lücke, Hildesheim

im Anschluss Beiratssitzung: ca. 18:00 Uhr

wer	was	Bis wann	Folge	Überprüfung
Frau Prahel	Satzung vorbereiten	26.03.07	Anpassung für die Netzallianz; versandt 10.04.07	
Frau Engelmann	Protokoll erstellen / Einladung 18.04.07	26.03.07	Genehmigung einholen	
Frau Engelmann	Logo anpassen / Druckversion	26.03.07		
Dr. Strache	Protokoll genehmigen	26.03.07	für den Versand	
Frau Engelmann	Versandt: Einladung, Protokoll, Anlagen	27.03.07		
Frau Engelmann	Beantragung CME	27.03.07	für den 18.04.07	
Frau Engelmann	Einladung / Erinnerung	11.04.07	Organisation der Beiratssitzung	
Frau Engelmann	Abfrage verfolgen, Liste aktualisieren	18.04.07	Vorlage auf der Beiratssitzung	
Netzvorstände	Nennung der Beiratsmitglieder	18.04.07	Anmeldung für den 18.04.07	
Netzvorstände	Beschluss im Vorstand über Beitrag 2007 10,-€ pro Mitglied des Netzes	18.04.07	Kontoeinrichtung, Dr. Strache	
Netzvorstände	Beschluss im Vorstand über Satzung der Netzallianz bzw. Anmerkungen	18.04.07	Anpassung, Beschluss	
Netzvorstände	Nennung kompetenter Kollegen Innere Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Pneumologie, Rheumatologie, Ophthalmologie, Pädiatrie, Geriatrie	18.04.07	Anschreiben der Netzallianz: Bitte Aufgabe zu übernehmen (Vortrag, Behandlungspfad,...)	
Netzvorstände	Beschluss im Vorstand über die Wahl des 1. Vorsitzenden Dr. Strache	23.04.07	Ergebnis:	